

Sacharja 3,1-10: Vierte Nachtvision - Der Hohe Priester Joschua

1 Und er ließ mich den Hohen Priester Joschua sehen, der vor dem Engel des HERRN stand; und der Satan stand zu seiner Rechten, um ihn anzuklagen.

2 Und der HERR sprach zum Satan: Der HERR wird dich bedrohen, Satan! Ja, der HERR, der Jerusalem erwählt hat, bedroht dich! Ist dieser nicht ein Holzsplitter, der aus dem Feuer herausgerissen ist?

3 Und Joschua war mit schmutzigen Kleidern bekleidet und stand vor dem Engel.

4 Und der Engel antwortete und sprach zu denen, die vor ihm standen: Nehmt ihm die schmutzigen Kleider ab! Und zu ihm sprach er: Siehe, ich habe deine Schuld von dir weggenommen und bekleide dich mit Feierkleidern.

5 Und ich sprach: Man setze einen reinen Kopfbund auf sein Haupt! Und sie setzten den reinen Kopfbund auf sein Haupt und zogen ihm (reine) Kleider an; und der Engel des HERRN stand (dabei).

6 Und der Engel des HERRN bezeugte dem Joschua:

7 So spricht der HERR der Heerscharen: Wenn du auf meinen Wegen gehst und wenn du meine Anordnungen befolgest, dann sollst du sowohl mein Haus richten als auch meine Vorhöfe beaufsichtigen; und ich werde dir Zutritt geben unter diesen, die hier stehen.

8 Höre doch, Joschua, du, der Hohe Priester, du und deine Gefährten, die vor dir sitzen – denn Männer des Wunders sind sie! Ja, siehe, ich will meinen Knecht, Spross (genannt), kommen lassen.

9 Denn siehe, der Stein, den ich vor Joschua gelegt habe – auf einem Stein sieben Augen –, siehe, ich will seine Gravur eingravieren, spricht der HERR der Heerscharen, und will die Schuld dieses Landes entfernen an einem Tag.

10 An jenem Tag, spricht der HERR der Heerscharen, werdet ihr einer den anderen einladen unter den Weinstock und unter den Feigenbaum.

1 Und er ließ mich den Hohen Priester Joschua sehen, der vor dem Engel des HERRN stand; und der Satan stand zu seiner Rechten, um ihn anzuklagen.

- **Ideen zur Einleitung**

- Rechtfertigung: Ein Rechtsurteil zugunsten (!) von jemanden aussprechen
- Vergebung der Sündenschuld und Zusprechung von Gerechtigkeit, denn Gott rechnete Christus die Sünden an (Römer 5,19; 2. Korinther 5,21)
- Es folgen zugleich die Heiligung und die Verherrlichung (Römer 8,30)

- **Kontext**

- Sacharja versucht das Volk zum Wiederaufbau des Tempels zu ermutigen, indem er ihnen Hoffnung gibt, dass Gott sie schützt und dass der Messias selbst eines Tages in den Tempel einziehen würde.
- Die ersten drei Nachvisionen zielten auf die äußerliche Rettung Israels aus der Knechtschaft der Feinde unter die Herrschaft des Messias (Fürsorge und Segen, Gericht über die Völker, Wiederherstellung Jerusalems) – die vierte Vision zielt auf Israels innerliche Reinigung und seine Einsetzung als priesterliches Volk (2. Mose 19,5-6; 23,22; Offenbarung 1,6)¹

- **Einteilung:** Reinigung des Hohen Priesters Joschua (Verse 1-5) als Symbol für die Reinigung des Volkes und neu-Einsetzung als priesterliche Nation (Verse 6-10)

- Die Handlung der Vision: Reinigung des Hohen Priesters Joschua (Verse 1-5)
 - Ausgangsstellung: Gericht (Verse 1-3)
 - Reinigung des Joschua (Vers 4-5)
- Die Botschaft der Vision: Priestertum und Verheißung (Verse 6-10)
 - Bedingungen und Zusagen für das Priestertum (Verse 6-7)
 - Botschaft der Hoffnung und Reinigung des Volkes (Verse 8-10)

- **Absicht**

- In der Gesamtschau zeigt es, dass Gott sein Volk in Zukunft wieder annimmt, reinigt und, dass sie für alle Welt eine priesterliche Nation sein werden (2. Mose 19,5-6)
 - Entweder kann man die Absicht der Vision nur auf den Hohenpriester und das Priestertum verstehen, welches wieder gereinigt und von Gott eingesetzt wird.
 - Oder man versteht den ersten Teil als symbolische Reinigung des Stellvertreters des Volkes (Hoher Priester) für die im zweiten Teil dargelegte endzeitliche Reinigung des Volkes Israel an. Dafür sprechen:
 - Die Schelte Satans in Vers 2 bezieht sich auf Stadt Jerusalem und das Volk Israel.
 - Joschua und die Männer werden in Vers 8 als ein Zeichen (LUT) / Vorzeichen (MENG) beschrieben.
 - Die Verse 9-10 zeigen, dass es um das Volk und ihrer Sünde Vergebung geht (vgl. Vers 4).
 - Bedeutung: Gott reinigt das Priestertum, damit das Volk Segen empfängt
- „Josua ist unrein. Da stellt sich die Frage: Wie soll all das Gute und all das Tröstliche, das der Herr über Juda und Jerusalem gesprochen hat (1,13), in Erfüllung gehen, wenn das Priestertum Judas verunreinigt und somit das Herz des Volkes siech ist? Solange es so bleibt, kann Israel nicht gesegnet werden.

¹ Vgl. Lindsey, F. Duane: *Sacharja*. In: John F. Walvoord / Roy B. Zuck (Hrsg.): *Das Alte Testament – Erklärt und ausgelegt*. Holzgerlingen: Hänssler Verlag 4. Aufl., 2004, Bd. III, S. 678

All das verhindert, dass die im ersten und dritten Nachtgesicht Juda und Jerusalem gegebenen Verheißungen in Erfüllung gehen. Es sollte ja der Tempel wieder gebaut werden – aber welche Bedeutung hatte der Tempel noch, wenn die Priester wegen ihrer Unreinheit Gott nicht nahen konnten? Hier wird dem Volk die Zusage gegeben, dass Gott den Hohenpriester und mit ihm das ganze Priestertum gnädig ansehen und von seiner Unreinheit befreien und damit zum Priesterdienst befähigen wird. [...] Josua steht hier als Repräsentant für die Angehörigen des ganzen Volkes und deren Berufung, Priester Gottes zu sein (2Mo 19,5).² – „Im Hohenpriester war das ganze Volk geheiligt (vgl. Joh 17,19), und indem er dem Herrn nahe, war das ganze Volk Gott nahe gebracht.“³

- Mit „und er ließ mich“ wird in Vers 1 die vierte Nachtvision eingeleitet; „er“ ist der HERR, der Sacharja auch die anderen Nachtvisionen sehen hat lassen.
 - Für Sacharja scheint dieses Mal alles klar zu sein (er war ja ein Priester)
 - Er versteht die Abläufe, mischt sich sogar darin ein (Vers 5), er stellt dieses Mal keine Fragen und erhält keine erklärenden Antworten (vgl. Sacharja 1,9; 2,2.6; 4,4-5.13; 5,6.10; 6,4)
 - Darum auch kein Hinweis auf den unterstützenden Engel, der Sacharja mit Hinweisen und Antworten zur Seite steht (vgl. Sacharja 1,9.13-14; 2,2.7; 4,1.4-5; 5,5.10; 6,4)
- „Die ganze Szene ist eine Gerichtsverhandlung. Da ist ein Angeklagter, ein Kläger, ein Richter und ein Verteidiger. Angeklagter ist der Hohepriester und damit das ganze Priestertum – ja, die ganze priesterliche Nation. Kläger ist der Satan, Richter und Verteidiger ist der Gott, der Israel erwählt hat.“⁴
- Der Herr lässt Sacharja den Hohen Priester Joschua / Jeschua (LUT, SLT) / Josua (ELB CSV, MENG) sehen. Wer ist das?
 - Namensbedeutung: Der HERR ist Rettung
 - Er ist der Sohn Jozadaks (Haggai 1,1)
 - Er ist der Gefährte von Statthalter Serubbabel (3,1; 6,11; vgl. Esra 5,1-2)
 - Er empfängt zusammen mit Serubbabel eine Botschaft des HERRN durch Haggai (Haggai 1,1)
 - Er hörte mit dem Volk auf die Stimme des HERRN (Haggai 1,12)
 - Gott erweckte auch seinen Geist, um den Tempel wieder aufzubauen (Haggai 1,14)
 - Gott ermuntert ihm zum Weiterbau (Haggai 2,4)
 - Esra 3,8-9: „bestellten die Leviten von 20 Jahren an und darüber, um Aufsicht zu führen über das Werk des Hauses des HERRN. 9 Und Jeschua, seine Söhne und seine Brüder, Kadmiel und seine Söhne, die Söhne Judas, standen wie ein Mann, um Aufsicht zu führen über die, die das Werk am Haus Gottes taten“
 - Als geistliche Instanz sieht er mit Serubbabel klar die Abgrenzung zu den Samaritern und lässt sie aufgrund von Gottes Verheißung an Kyrus nicht mitbauen (Esra 4,1-3)
 - Die Söhne Jeschuas haben heidnische Frauen ins Volk eingeführt (Esra 10,18)
- Joschua steht vor dem Engel des HERRN.

² Peters, Benedikt: *Der Prophet Sacharja*. Bielefeld: Christliche Literatur-Verbreitung 1. Aufl., 2012, S. 55f

³ Peters, a.a.O., S. 60

⁴ Peters, a.a.O., S. 56

- Die Beschreibungen des Ortes („vor“) zeigen, dass der Engel des HERRN auch der Engel in den Versen 3-4 ist.
- „Josua steht vor dem Engel des Herrn, wie die Priester vor Gott stehen (5Mo 10,8; 2Chr 29,11; Hes 44,15), ein unübersehbarer Beweis dafür, dass der Engel des Herrn der Herr selbst ist. Der Hohepriester steht hier nicht vor dem Herrn, um ihm mit Lobliedern zu dienen, sondern um sich vor ihm als Richter zu verantworten (5Mo 19,17).“⁵
- Der Satan (Widersacher, Gegner) steht zur Rechten Jeschuas
 - Das ist die Seite der Anklage (Psalm 109,6).⁶
 - Der Grund der Anlage sind die schmutzigen Kleider Joschuas (Vers 3): „Der arglistige Widersacher steht in der Gegenwart des Herrn, um Israels Sünden sowie ihre Unwürdigkeit in Bezug auf Gottes Gunst zu verkünden.“⁷
 - Er steht dort mit der Absicht („um“), ihn anzuklagen (wörtlich: zum Satan zu sein / zu „satanieren“ = Ankläger, Widersacher; vgl. Offenbarung 12,10; Hiob 1,6-9.12; 2,1-4.6-7)., aber es wird kein Wort überliefert
- Auffällig ist auch, dass ebenso Joschua passiv ist, dass er nichts sagt, weil er nichts zu seiner Rechtfertigung vorbringen kann

2 Und der HERR sprach zum Satan: Der HERR wird dich bedrohen, Satan! Ja, der HERR, der Jerusalem erwählt hat, bedroht dich! Ist dieser nicht ein Holzsplitter, das aus dem Feuer herausgerissen ist?

- Die rechte Seite ist aber auch die Seite des Verteidigers (Psalm 109,31), die der HERR nun einnimmt und sich an Joschuas Seite stellt.
- In Vers 2 spricht der HERR dann direkt zum Satan.
 - LUT und MENG zeigen, dass der Engel des HERRN (syrische Übersetzung) spricht.
 - Das ergibt Sinn, denn er ist anwesend und so kann der dreieinige Gott über sich in der dritten Person Singular sprechen.
- Zwei Mal wiederholt er nahezu dieselbe Botschaft an Satan.
 - ELB: Der HERR wird dich bedrohen (Zukunft), wörtlich: anschreien, und der HERR bedroht dich (Gegenwart).
 - In ELB CSV, LUT, SLT und MENG: Der HERR schelte dich, Satan (als Wunsch); LUT, SLT: Du, Satan (zeigt, dass es der Feind Gottes und nicht ein unspezifischer ist).
- Der zweite Teil wird noch um die siegreiche Erwählung Jerusalems ergänzt (Sacharja 1,17; 2,16) und beschreibt damit das Motiv zur Abweisung und Schelte Satans
 - Der Engel des HERRN spricht damit Joschua frei, „nicht, weil die Anklagen ungerechtfertigt sind, sondern weil Gott seinem Volk Israel gnädig ist und es erwählt hat. Jeschua vertritt an dieser Stelle in seinem Amt als Hohepriester das Volk Israel. Gottes Erwählung Jerusalems, nicht Jeschuas, ist der Grund dafür, dass der HERR Satan schelten soll“⁸
 - „Die Würdigkeit Josuas und damit des ganzen Volkes, das er vertrat, war nicht in ihm zu finden; sie war in Gottes Gnadenwahl begründet. Gott hatte Juda und

⁵ Peters, a.a.O., S. 56 und vgl. Lindsey, a.a.O., S. 678

⁶ Vgl. MacArthur, John: *Der Prophet Sacharja*. In: ders.: John MacArthur Studienbibel. Bielefeld: Christliche Literatur-Verbreitung 5. Aufl., 2008, S. 1256

⁷ MacArthur, a.a.O., S. 1256

⁸ Lindsey, a.a.O., S. 678

Jerusalem zu seinem Eigentum erwählt, und daran konnte das Versagen seines Volkes nichts ändern. Gott verteidigt Josua allein aufgrund seiner souveränen Gnadenwahl; diese bürgt für die Bewahrung und Wiederherstellung Israels, nicht die Würdigkeit seines Volkes (siehe Jer 31,35-37). Die Gnadenwahl ist gemäß Römer 8,28-34 der tiefste Grund dafür, warum auch das neutestamentliche Gottesvolk von keinem Kläger verklagt werden kann. In der göttlichen Erwählung haben wir die Quelle, aus der alles Heil fließt, sei es das Heil des Volkes Israel, oder sei es das Heil der Gemeinde des lebendigen Gottes.⁹

- An der Erwählung Gottes muss die Anklage Satans scheitern, denn Gottes gnädige Erwählung ist unabhängig von Verdienst und Leistung (vgl. 5. Mose 7,7; 9,6; 14,2; Römer 11,28-29)
- Der HERR stellt abschließend in Vers 2 eine bildliche Frage.
 - Er vergleicht Jeschua mit einem Holzsplitter / Brandsplitter (ELB CSV, LUT, SLT, MENG), das aus dem Feuer herausgerissen / gerettet (ELB CSB, LUT) ist (Amos 4,11; vgl. 5. Mose 4,20; Jesaja 43,2), was ein Bild für die Rettung vor dem Gericht des Klägers ist
 - „Er holte sie aus ihrer Zerstreung in der Gefangenschaft, wie man einen Stock aus dem Feuer reißt, bevor er verbrannt ist (vgl. Am 4,11). Auf diese Weise bestätigte Gott seine Absichten mit Israel, indem er von der Zeit Sacharjas bis zum Ende der Menschheitsgeschichte schwenkte (vgl. Offb 12,3-17).“¹⁰ – so wird er aufgrund des Erlösungswerkes des Messias sein Volk herausretten aus der Bedrängnis und sie in ihr Priesteramt unter dem Hohenpriester und König, Christus, einführen (Römer 11,25-26).
- Das bestätigt, „dass 1.) Gott die Juden nicht verworfen hatte, sondern seinen Bündnissen mit ihnen treu war, welche er mit Abraham und David geschlossen hatte, und 2.) seine Erwählung auf ihrer Seite gegen Satans Anklagen stand. Wie Offb 20,10 mitteilt, wird Gott Satan strafen.“¹¹ – ab hier verschwindet der Verkläger aus dem Bericht!

3 Und Joschua war mit schmutzigen Kleidern bekleidet und stand vor dem Engel.

- Vers 3 berichtet, dass Joschua mit schmutzigen / unreinen (LUT, SLT) Kleidern bekleidet ist (vgl. Jesaja 4,4; 64,6)
 - Das ist der Anklagegrund des Satans: Verfehlung, mit Sünde befleckt und dem wird nicht widersprochen!
 - Die schmutzigen Kleider sind also Sinnbild für die moralischen Befleckung des Volkes.
- „Dass das Volk moralisch unrein und des göttlichen Schutzes und Segens nicht würdig war, bildet die Grundlage von Satans Anklage.“¹² (vgl. 2. Mose 28,2-4; 3. Mose 8,7)
- Aber erneut nach Vers 1 wird gesagt, dass er vor dem Engel (des HERRN) steht.

⁹ Peters, a.a.O., S. 57

¹⁰ MacArthur, a.a.O., S. 1256

¹¹ MacArthur, a.a.O., S. 1256

¹² MacArthur, a.a.O., S. 1256

4 Und der Engel antwortete und sprach zu denen, die vor ihm standen: Nehmt ihm die schmutzigen Kleider ab! Und zu ihm sprach er: Siehe, ich habe deine Schuld von dir weggenommen und bekleide dich mit Feierkleidern.

- Diese Kleider sollen ihm laut Vers 4 ausgezogen werden: „das ganze Priestertum war verunreinigt, wie der Herr durch den Propheten Hesekiel gesagt hatte (Hes 22,26; vgl. Jes 64,5). Aber der Herr nahm seine Ungerechtigkeit von ihm weg“¹³
- Der Engel des HERRN antwortet bzw. hob an (ELB CSV, LUT) / begann (SLT) / nahm das Wort (MENG) und wendet sich an die, die vor Joschua / dem Engel stehen.
 - Manche sehen hierin andere Engel, wie auch Vers 7 andeutet¹⁴
 - Andere sehen hier Joschuas Gefährten / Brüder (Esra 3,2.8-9), wobei diese sitzen
 - In Vers 7 scheint eine andere Personengruppe anwesend zu sein (stehen), während Joschuas Gefährten sitzen (Vers 8)
 - MENG versteht sie als Diener im Priesteramt.
- Der Engel erteilt den Befehl, dass die schmutzigen / unreinen Kleider abgenommen / ausgezogen (ELB CSV) werden sollen und zeigt sogleich seine Bedeutung: Joschua wird gerecht gesprochen und wird als Zeichen dafür neu eingekleidet (vgl. Jesaja 61,10)!
- Die Schuld / Ungerechtigkeit (ELB CSV) / Sünde (LUT, SLT) hat der Engel des HERRN weggenommen ist (vgl. Jesaja 6,7) – siehe dazu Vers 9 bezogen auf das Volk!
 - Das Wort bezeichnet nicht nur das böse Tun (Nehemia 9,2; Psalm 65,4; 107,17; Jeremia 11,10), sondern auch die Tatfolgen, eben die durch die Sünde bewirkte Schuld (2. Mose 20,5; 4. Mose 14,19; 30,16; Hosea 5,5; 7,1) sowie die folgende Strafe (1. Mose 4,13; Hesekiel 21,30.34; 35,5)¹⁵
 - Die Wegnahme geschieht durch den Engel des HERRN, den wir als präinkarnierten Christus kennen gelernt haben (siehe den Exkurs in Sacharja 1,11).
- Damit einher geht das bekleiden mit Feierkleidern / Festkleider (SLT) (Lukas 15,22).
 - Diese neuen Priesterkleider sind ein Zeichen der Reinheit und des Sieges durch Gottes Gerechtigkeit.
 - Bei LUT ist alles in der Gegenwart beschrieben, verbunden mit dem Akt des Anziehens der Feierkleider; die Schuldwegnahme wird direkt mit dem Anziehen der Feierkleider symbolisiert.
- Bisher wurde das Volk durch Bestrafung (z.B. Exile) geläutert, aber die Reinigung von ihren Sünden stand noch aus; dies wurde nicht ganzheitlich durch Jesu Christi Erlösungswerk akzeptiert, nur der Überrest glaubt und hat das Opfer Christi angenommen, doch zukünftig wird es eine Rettung Israels geben
- „Die Entfernung der unreinen Kleider [...] stellte die Verheißung der zukünftigen Rechtfertigung dar, die Erlösung des Volkes (vgl. V. 9; 12,10-13,1; Röm 11,25-27). Symbolisch trug der Hohepriester die Festkleider, die von zugeschriebener Gerechtigkeit sprachen (vgl. Jes 61,10) sowie von der Wiederherstellung der ursprünglichen Berufung Israels (vgl. 2Mo 19,6; Jes 61,6; Röm 11,1.2).“¹⁶

¹³ Peters, a.a.O., S. 59

¹⁴ Vgl. Lindsey, a.a.O., S. 678

¹⁵ Vgl. O.A. (Hrsg.): *Elberfelder Studienbibel mit Sprachschlüssel*. Wuppertal: R. Brockhaus Verlag 1. Aufl., 2005, S. 1806

¹⁶ MacArthur, a.a.O., S. 1256

Sascha Kriegler	www.total-einzigartig.de	Sacharja 3,1-10: Vierte Nachtvision - Der Hohe Priester Joschua 30.03.2021
-----------------	--	---

5 Und ich sprach: Man setze einen reinen Kopfbund auf sein Haupt! Und sie setzten den reinen Kopfbund auf sein Haupt und zogen ihm (reine) Kleider an; und der Engel des HERRN stand (dabei).

- Das Geschehen in der Vision scheint so lebendig und bekannt, dass nun Sacharja selbst spricht.
 - Nur LUT und MENG übersetzen mit „er“ (syrische und lateinische Übersetzung).
 - „Sacharja, der Priester, hat gehört, wie Josua in die priesterlichen Kleider eingekleidet werden soll, und nun bittet er darum, dass die Einkleidung vollständig erfolgt“¹⁷
- Joschua soll ein reiner Kopfbund aufs Haupt gesetzt werden.
 - Der Kopfbund steht für Heiligkeit und für die Hingabe für den Herrn, denn darauf waren die Worte „Heilig [Abgesondert] dem Herrn“ eingraviert (2. Mose 28,36-39; 29,6; 39,30-31; Sacharja 6,11).
 - Diese Szene symbolisiert, dass das Volk geheiligt ist und seine „priesterliche Stellung vor Gott wiederhergestellt war.“¹⁸
- Die Engel von Joschua gehorchten dem Befehl des Engels und Sacharjas.
 - Sie setzen ihm einen reinen Kopfbund auf.
 - Sie – nicht Joschua selbst – ziehen ihm (reine) Kleider / Gewänder (SLT) / Prachtgewänder (MENG) an (Hiob 29,14; Jesaja 61,10; 2. Mose 28,2)
- Der Engel des HERRN steht dabei.

6 Und der Engel des HERRN bezeugte dem Joschua:

- Nachdem diese Zeremonie der Reinigung abgeschlossen ist, erfolgt ab Vers 6 die Botschaft an Joschua zu einem heiligen Leben und Dienst sowie die Erklärung bzw. die Folge des symbolischen Gehalts der Reinigungszeremonie in den Versen 1-5.
 - In diesem Abschnitt wird das ganze Konzept von gnädiger Rechtfertigung eines Sünders und verantwortungsvoller Heiligung eines Dieners dargelegt (vgl. Johannes 5,14; 8,11; 1. Johannes 1,9; 2,1)!
 - Alles ist neu geworden und das Neue soll, will und kann nun anders sein (2. Korinther 5,17; vgl. Hesekiel 36,25-27)
- Es ist eine Bezeugung oder versicherte feierlich / eindringliche Versicherung (SLT) / feierliche Erklärung (MENG).

7 So spricht der HERR der Heerscharen: Wenn du auf meinen Wegen gehen und wenn du meine Anordnungen befolgen wirst, dann sollst du sowohl mein Haus richten als auch meine Vorhöfe beaufsichtigen; und ich werde dir Zutritt geben unter diesen, die hier stehen.

- Diese Botschaft ist gemäß Vers 7 vom HERRN der Heerscharen.
- Dieser spricht zunächst eine wenn-dann / -so (ELB CSV, LUT, SLT) -Beziehung an, die sich nicht nur auf die Person Joschua bezieht, sondern auf das Amt des Hohenpriesters.

¹⁷ Peters, a.a.O., S. 60

¹⁸ MacArthur, a.a.O., S. 1256

- Es sind zwei Bedingungen und zwei ehrenvolle Aufgaben bzw. eine parallel verstärkend ausgedrückte Bedingung und ehrenvolle Aufgabe:
 - Wenn Joschua auf den Wegen des HERRN wandelt (vgl. Maleachi 2,6), d.h. gemäß Gottes Wort / Willen wandelt (Psalm 119,27.30.37)
 - Wenn Joschua die Anordnungen des HERRN befolgt / den Dienst recht bzw. eifrig bzw. gewissenhaft versehen (vgl. ELB CSV, LUT, SLT, MENG), sprich die priesterlichen Anordnungen Gottes befolgt (3. Mose 8,35; Maleachi 2,7-10; vgl. 1. Mose 26,5)
 - Dann soll Joschua das Haus des HERRN richten, im Sinne von entscheiden und Recht verschaffen / regieren (LUT, SLT) / verwalten (MENG) (5. Mose 17,9):
 - Das Volk über Reines und Unreines belehren und sie vor Unreinem schützen (3. Mose 10,10; Maleachi 2,7)
 - Über dem Volk Recht sprechen (5. Mose 17,9; vgl. Hesekeil 44,24)
 - Dann soll Joschua die Vorhöfe des HERRN beaufsichtigen (4. Mose 3,32) / behüten (ELB CSV) / bewahren (LUT) / hüten (SLT) / Aufsicht führen (MENG).
- Es folgt eine dritte Zusage des HERRN: Er wird dem Joschua Zutritt geben (vgl. Johannes 10,9; 1. Petrus 2,4-5).
 - Zutritt (auch SLT) / ein- und ausgehen (ELB CSV) unter denen, die dabeistehen (Engel), wörtlich zwischen diesen hindurch, direkt zum HERRN, d.h. Vorrecht und freien Zugang (vgl. 1. Samuel 18,16; 1. Könige 3,7; 15,17)
 - Zugang zum HERRN selbst mit (LUT) / unter (MENG) diesen, die dabeistehen (vgl. 1. Könige 22,19; Hiob 1,6; Jesaja 6,2; Daniel 7,10), während die Priester-Gefährten Joschuas sitzen¹⁹

8 Höre doch, Joschua, du, der Hohe Priester, du und deine Gefährten, die vor dir sitzen – denn Männer des Wunders sind sie! Ja, siehe, ich will meinen Knecht, Spross (genannt), kommen lassen.

- Ab Vers 8 folgt ein Aufruf an Joschua (es wird extra nochmal erwähnt, dass er der Hohe Priester ist) genau zuzuhören, denn es geht um niemand anderes als den Messias, für den hier drei Bezeichnungen gebraucht werden
- Die Botschaft ist aber nicht nur an ihn als den Hohen Priester gerichtet, sondern auch generell an seine Gefährten / Brüder (LUT) / Amtsbrüder (MENG), d.h. dem Priestertum an sich
- Die Priester bezeichnet der HERR der Heerscharen als Männer des Wunders bzw. sie sind miteinander ein Zeichen (LUT) bzw. dienen als Zeichen (SLT) bzw. bedeuten ein Vorzeichen (MENG)
 - Wunder / Zeichen: Bezogen auf die Reinigung von Schuld als vorschattierendes Wunder auf Christus deutend²⁰ und damit ein Vorzeichen / ein Symbol für das zukünftige priesterliche Israel unter der Herrschaft des Messias
 - „Was Gott an Josua und seinen Gefährten tut, demonstriert, was er mit ganz Israel tun wird. [...] Einst soll das ganze Volk Vergebung und Annahme bei Gott erfahren. Josua ist in seinem Dienst und mit seinem Namen eine

¹⁹ Vgl. Lindsey, a.a.O., S. 679

²⁰ Vgl. Keil, C. F. (1888). *Biblischer Kommentar über die zwölf kleinen Propheten*. (C. F. Keil & F. Delitzsch, Hrsg.) (Dritte, Nachgebesserte Auflage, Bd. 4). Leipzig: Dörffling und Franke, S. 70

Vorwegnahme und damit eine Weissagung auf den Dienst des Messias, der kommen soll“²¹

- „Nun wird es klar: Josua und die Gruppe von Priestern, die um ihn ist, sind wie ein göttliches Signal. Die Reinigung, die an Josua geschehen ist, ist Vorbild für die umfassende Vergebung und Reinigung, die der Messias dem Volk Gottes bringen wird. Das Priestertum des Josua und seiner Brüder wird zum Hinweis auf ein zukünftiges, vollkommenes Priestertum. Und das vollkommene Priestertum der Endzeit ist Vorzeichen für die Königsherrschaft des Messias inmitten seines Volkes.“²²
- „In ihrer offiziellen priesterlichen Reinigung von der Sünde nehmen sie die zukünftige Reinigung des Volkes Israel vorweg. Diese zukünftige Reinigung wird mit dem Kommen dessen, der die Sünden vergibt, in Zusammenhang gebracht.“²³
- Die wichtige Botschaft ist: Der HERR will seinen Knecht (Jesaja 42,1), den Spross (Jesaja 4,2; Jeremia 23,5; 33,15), kommen lassen und er wird den Tempel des HERRN bauen (Sacharja 6,12) – Joschua soll aufmerken („siehe“)
 - „»Mein Knecht« wird von früheren Propheten benutzt, um den Messias zu beschreiben (Jes 42,1; 49,3.5; 52,13; 53,11; Hes 34,23.24); der Ausdruck spricht von seinem vollkommenen Gehorsam und seinem niedrigen Stand.“²⁴
 - „Auch »Spross« weist auf den Messias hin (vgl. 6,12.13; Jes 4,2; Jer 23,5; 33,15) und bezeichnet den Aufstieg von seinen einfachen Anfängen (Jes 11,1; Jer 23,5.6) und seine Frucht (6,12; Jes 11,1).“²⁵

9 Denn siehe, der Stein, den ich vor Joschua gelegt habe – auf einem Stein sieben Augen –, siehe, ich will seine Gravur eingravieren, spricht der HERR der Heerscharen, und will die Schuld dieses Landes entfernen an einem Tag.

- In Vers 9 erfolgt die Begründung und Joschua soll weiter aufmerken („siehe“).
- Der HERR hat einen Stein vor Joschua gelegt (vgl. Psalm 118,22-23; Jesaja 8,14; 28,16; Daniel 2,35.45).
 - „Ein weiterer Verweis auf den Messias. In Ps 118,22.23; Jes 8,13-15; 28,16; Dan 2,35.45; Mt 21,42; Eph 2,19-22; 1Pt 2,6-8 ist er der verworfene Stein, der Stein des Anstoßes, der bewährte Stein, der zermalmende Stein und der Eckstein.“²⁶
 - Mit diesem Stein als vollkommenen Priester (Hebräer 7,18-26) steht alles und ist Grundlage für das vollkommene Priestertum
 - Andere sehen hierin den weißen Stein als „Urkunde ihrer Rechtfertigung“²⁷ (vgl. Offenbarung 2,17)
- Es erfolgt eine Einrückung: Es ist ein Stein, auf den sieben Augen sind / gerichtet sind (SLT, MENG.)

²¹ Peters, a.a.O., S. 63

²² Laubach, Fritz: *Der Prophet Sacharja erklärt von Fritz Laubach*. In: Gerhard Maier / Adolf Pohl (Hrsg.): Wuppertaler Studienbibel. Wuppertal: R. Brockhaus Verlag, 1984, Bd. AT IX, S. 51

²³ Lindsey, a.a.O., S. 679

²⁴ MacArthur, a.a.O., S. 1256

²⁵ MacArthur, a.a.O., S. 1256

²⁶ MacArthur, a.a.O., S. 1256

²⁷ Keil, a.a.O., S. 71

Sascha Kriegler	www.total-einzigartig.de	Sacharja 3,1-10: Vierte Nachtvision - Der Hohe Priester Joschua 30.03.2021
-----------------	--	---

- „die »sieben Augen« symbolisieren seine Allwissenheit und seine unbegrenzte Intelligenz (vgl. 4,10; Jes 11,2; Kol 2,3; Offb 5,6).“²⁸
- Ein deutlicher Hinweis auf den Messias (Offenbarung 5,6)
- Nach dem Einschub ein zweites „siehe“ als Aufmerker.
- Der HERR der Heerscharen will die Gravur des Steines eingravieren / Eingrabung eingraben (ELB CSV) / auf ihm eine Inschrift eingraben (LUT, SLT, MENG).
 - „Die Gravur könnte ein Hinweis auf den Eckstein des Tempels sein, auf den eine Inschrift eingraviert wird, die den göttlichen Bauherrn bestätigt sowie den Zweck des Tempelbaus.“²⁹
 - Sie könnte aber ebenso ein Hinweis auf die Leiden des Messias am Kreuz hindeuten (Psalm 22,17; Sacharja 12,10)³⁰ oder eben sein Name sein (Offenbarung 2,17)
- Eine zweite Sache, die der HERR der Heerscharen tun will, ist, dass er die Schuld / Ungerechtigkeit (ELB CSV) / Sünde (LUT, SLT) / Verschuldung (MENG) des Landes entfernen (auch SLT) / wegnehmen (ELB CSV, LUT) wird (vgl. Vers 4)
- Dies geschieht an einem einzigen Tag (vgl. Jeremia 50,20).
 - Da Vers 10 vom gleichen Tag spricht und auf die Zukunft deutet wird es sich hier trotz Hinweise nicht um den Tag der Kreuzigung handeln
 - „Der Ausdruck blickt in die Zukunft, wenn es aufgrund des Erlösungswerkes Christi auf Golgatha Reinigung und Vergebung für das ganze Volk gibt (12,10-13,1; Röm 11,25-27).“³¹

10 An jenem Tag, spricht der HERR der Heerscharen, werdet ihr einer den anderen einladen unter den Weinstock und unter den Feigenbaum.

- Laut Vers 10 wird an jedem Tag / zur selben Zeit (LUT) wird noch etwas passieren – es ist nicht ein Tag, sondern der Tag der Wiederkunft Christi mit dem 1000-jährigen Reich
- Wieder wird das durch ein „spricht der HERR der Heerscharen“ bekräftigt.
- Einer wird den anderen einladen, was sich auf das ganze Volk bezieht, und zwar unter den Weinstock und unter den Feigenbaum
 - Ein Ausdruck von Sicherheit, Frieden und Wohlstand (1. Könige 5,5; 2. Könige 18,31; Micha 4,1-8), den ist bis jetzt in Dauer und Qualität nur begrenzt gibt
 - Damit ein deutlicher Hinweis auf das Friedensreich des Herrn Jesus, wo Frieden von Dauer und nie da gewesener Qualität geben wird (vgl. Micha 4,4)
- Praktische Anwendung
 - Verkläger der Brüder vs. Erwählung und Gerechtigkeit Christi (Offenbarung 12,10; Römer 8,33-34; 1 Petrus 2,9)
 - Schild des Glaubens an die Verheißungen hochhalten: Der Preis seines Blutes reicht für die Vergebung unserer Sündenschuld!
 - Ermutigung untereinander auf dem langen, leidvollen Weg voller Seufzen und Gefahren
 - Wenn Satan deine Erwählung deine Erwählung anklagt, kämpft er gegen seinen Schöpfer und seinen ewig festgelegten Vorsatz – er wird niemals den Sieg davon tragen!

²⁸ MacArthur, a.a.O., S. 1256

²⁹ MacArthur, a.a.O., S. 1256

³⁰ So Peters, a.a.O., S. 64

³¹ MacArthur, a.a.O., S. 1256

- Zugleich aber kein „chillen“ (1. Petrus 2,10-11)
- Gerettet als ein Holzschnitzwerk – angeschwärzt, aber nicht verbrannt: „George Whitefield, Zeitgenosse und inniger Freund Wesleys, fragte einmal in einem Brief: »Herr, warum hast du mich gerettet? Warum gerade mich?« Ja, womit haben wir das verdient? Warum durfte gerade ich glauben und herausgerissen werden aus den ewigen Flammen? Es wird uns ewig unbegreiflich bleiben, und wir werden Gott, unseren Erlöser, darüber ewig anbeten.“³²
- Rechtfertigung und Heiligung
 - „In der Rechtfertigung ist Gott der allein Handelnde, der Gerechtfertigte ist nur und ausschließlich der Empfangende. In V. 9 wird die gerechte Grundlage genannt, auf der Gott den Unreinen für rein erklären kann; im Neuen Testament wird das in Römer 3,20-25; 2. Korinther 5,21; 1. Petrus 2,22-24; 3,18 gelehrt“³³
 - Das Werk des Geistes und die Verantwortung des Heiligen (1. Petrus 2,5-9; 4,10-11)
- Der Zutritt zum Vater ist unmittelbar (1. Timotheus 2,4-5; Epheser 2,18; 3,12; Hebräer 4,16; 10,19f)

³² Peters, a.a.O., S. 58

³³ Peters, a.a.O., S. 59